

Erfahrungsbericht über einen Auslandsaufenthalt im Rahmen eines Austauschprogramms (Studium)

Gastland: Südkorea
Gastinstitution: University of Seoul

1. Für welches Austausch- oder Förderprogramm fertigen Sie diesen Erfahrungsbericht an?

2. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasteinrichtung)

Die Planung und Bewerbung waren relativ einfach, aber die Bewerbungsfristen waren sehr kurz, und viele Menschen wussten nicht einmal davon. Das würde ich empfehlen zu ändern.

3. An- und Einreise (Visum, Flug/Bahn/Bus)

Das Visum kann in der Botschaft in Frankfurt am Main beantragt werden. Ich empfehle auch den Flug ab Frankfurt.

4. Unterkunft (Wohnheim/Privat)

Ich habe meine Wohnung über Airbnb gefunden, da die UOS den Studenten der FAU kein Wohnheim zur Verfügung stellt. Nach dem, was mir Freunde erzählt haben, die im Wohnheim gewohnt haben, waren die Bedingungen dort sehr schlecht. Deshalb bin ich froh, dass ich in einer privaten Unterkunft gewohnt habe.

5. Fachlicher Aufenthalt an der Gasteinrichtung (Lehrveranstaltungen, Praktikumsinhalte und -aufgaben, Sprachkurse, Stundenplan, Prüfungen, Abschlussarbeit)

Die Kurse waren großartig, besonders empfehle ich jedes Fach bei Professor YK.

6. Betreuung an der Gasteinrichtung (International Office, Fachbereich, Praktikumsbetreuung)

Sehr hilfsbereit

7. Ausstattung der Gasteinrichtung (Bibliothek, Computerräume, Laboratorien, Unterrichts- und Arbeitsräume etc.)

Der Campus und alle Gebäude waren in einem sehr guten Zustand und sehr modern.

8. Alltag und Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld abheben, Handy, Jobs)

Der Alltag in Seoul ist spannend und vielseitig. Sehenswert sind Orte wie der Gyeongbokgung-Palast oder der N Seoul Tower, während man kulinarisch unbedingt Street Food in Myeongdong probieren sollte. Geld abheben ist einfach, da es viele Geldautomaten gibt, und lokale SIM-Karten für Handys sind leicht erhältlich.

9. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien, finanzielle Unterstützung der Gaststeinrichtung)

Die Lebenshaltungskosten betragen über 1.000 Euro pro Monat, alles inbegriffen. Es hängt davon ab, wo man wohnt, aber wenn man Sehenswürdigkeiten besichtigen, in Restaurants essen und auf Partys gehen möchte, sind 1.000 Euro das Minimum.

10. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Ich kann es sehr empfehlen – ich habe viel gelernt, neue Leute kennengelernt und die schönsten Monate meines Lebens verbracht.

11. Wichtige Ansprechpartner und Links

Installiere die Apps: Papago und Naver!

12. Nur Erasmus-Aufenthalte: Für diejenigen Studierenden, die eine Sonderförderung erhalten haben: Bitte stellen Sie kurz dar, wie Sie Ihren Aufenthalt in dieser Hinsicht erlebt haben.